

den 14.4.62

Janka

L 44 L 20-702/123

Liebe Freundin!

Der Brief von Walter hat uns grosse Freude bereitet. Es hat mich besonders gefreut, dass Du noch immer Verleserpläne hast, was soviel bedeutet, dass Du erfreulicherweise Deine Perspektive nicht verloren hast. In dieser Hinsicht bin ich - auf weite Sicht - sehr optimistisch. Es ist immer sicher, dass eine Änderung im Unterbau auch im Überbau Veränderungen hervorrufen muss; freilich sagt Marx "früher oder später".

Was Du über mein kleines Buch über Sozialismus schreibst, hat mich sehr interessiert, wenn es Dir möglich ist, informiere mich darüber, welche Rolle das Buch damals für Dich gespielt hat. Mein Lektor ist jetzt auf Reisen und kommt gegen Ostern zur Arbeit zurück; ich werde ihn dann schreiben, dass er Dir unbedingt ein Exemplar verschafft. Bei dieser Gelegenheit sei gesagt, dass ich aus einer Jahre langen Korrespondenz und aus zwei Begegnungen einen sehr guten Eindruck über ihn bekommen habe. Solange er beim Verlag arbeitet, ist nicht der geringste Grund zu Bedenken vorhanden. Das sehe ich auch an der Korrektur des ersten Teiles der Ästhetik, wo inhaltlich an meinem Text nicht die geringste Änderung vollzogen wurde. Auch bei "Zerstörung der Verunft", die früher erscheinen wird, haben wir jede Änderung am Text brieflich besprochen.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

./.

Was die Zukunftsperspektive meiner Bücher betrifft, so enthält jeder Vertrag den Paragraphen, dass falls der alte Vertrag Anspruch auf eine Lizenzausgabe erhebt, diese unbedingt gemacht werden muss.

Was Du über den alten Lektor schreibst, hat uns beide traurig gestimmt. Wir haben darüber gar nichts gewusst und möchten natürlich sehr gerne auch detailliert informiert sein; das ist aber heute sehr schwierig. Ich verstehe Deine Standpunkt in Bezug auf das radikale Abschreiben bestimmter Menschen. Ich bin damit objektiv ganz einverstanden; subjektiv fällt es uns aber mitunter nicht ganz leicht.

Bitte, schreibe uns etwas ausführlicher, wie es Buch geht und womit Du Dich jetzt beschäftigst. Ich bin momentan dabei, die letzten Verarbeiten zur Ethik zu vollenden, das wird hoffentlich in einigen Monaten gemacht sein. Dann kommt die eigentliche Schwierigkeit: der Plan und die Niederschrift.

Wir hoffen, dass der gute Wein am 13. Buch geschmeckt hat. Wir haben auch an diesem Tag an Buch und Eure Freundschaft zu uns gedacht.

Mit herzlichen Grüßen von uns beiden an Buch beide Dein

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.